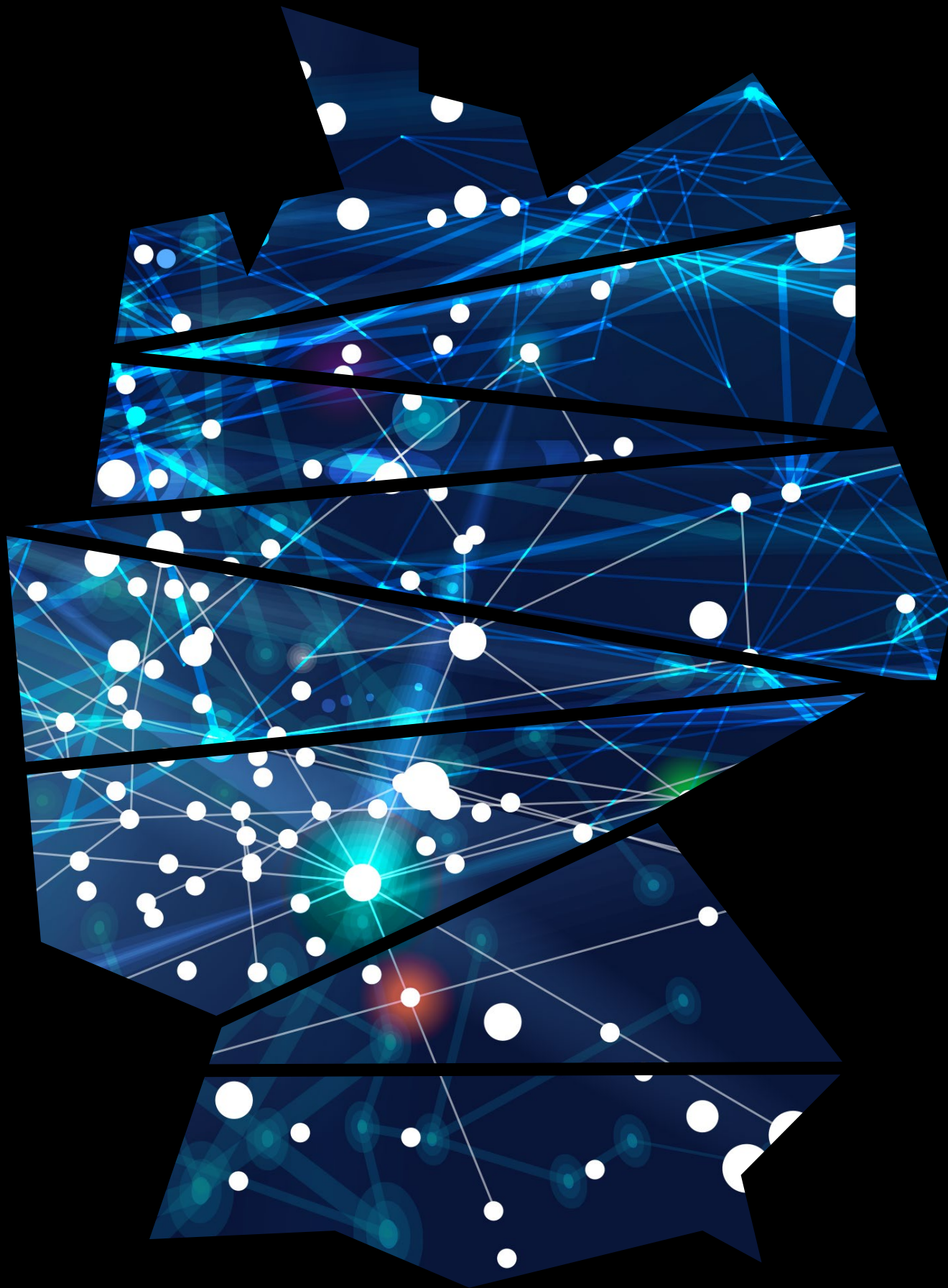


Vernetzt in Deutschland

Analyse des technischen und wirtschaftlichen
Wirkens der Samsung Electronics GmbH



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

2020 wird als das Jahr der Umbrüche und wirtschaftlicher Ungewissheiten in die Geschichtsbücher eingehen. Auch wenn am Ende dieses Jahres vieles immer noch auf dem Prüfstand steht, hat 2020 doch auch gezeigt, wie verantwortungsbewusst und anpassungsfähig wir als Gesellschaft und Wirtschaft mit den neuen Herausforderungen umgehen. Die Dynamiken im „New Normal“ haben dabei einige Entwicklungen, die seit Jahren auf der Agenda stehen, extrem beschleunigt: Dazu gehören die Digitalisierung in den Unternehmen, die Verbreitung und Nutzung des Homeoffice, die Digitalisierung von Bildung sowie die Intensität und die Art und Weise, wie wir digital in Verbindung bleiben.

Samsung ist seit über 38 Jahren auch in Deutschland zu Hause. Wir bekennen uns zu diesem für uns so wichtigen Standort nicht nur als Unternehmer, sondern auch als Technologiepartner, der den induzierten Wandel der Gesellschaft aktiv begleitet und mitgestaltet.

Wir sind überzeugt davon: Vernetzung ist zu einem festen Bestandteil unseres Alltags geworden und ist die Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe, wirtschaftliche Prosperität, Nachhaltigkeit und Innovation. Das macht sie zum zentralen und treibenden Faktor für die erfolgreiche Bewältigung gesellschaftlicher Fragestellungen, für ein hohes Maß an Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wirtschaften.



Olaf May

Vice President
IT & Mobile Communication
Samsung Electronics GmbH



Leif-Erik Lindner

Vice President
Consumer Electronics
Samsung Electronics GmbH

Als einer der führenden Anbieter von 5G-Geräten und Netzwerkinnovationen sowie dem weltweit größten Portfolio an Mobil- und vernetzten Geräten ist Samsung Schrittmacher für Connectivity. Damit unterstützen wir die Gesellschaft in Deutschland in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen. Wir arbeiten daran, dass Menschen, Unternehmen und Organisationen auf hohem Niveau vernetzt und crossmedial zusammenwirken können, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit des Landes zu ermöglichen.

Hierfür sind Partnerschaften unverzichtbar. Sie sind ein Schlüsselement für Fortschritt und Innovation. Daher arbeitet Samsung rund um den Globus und in Deutschland mit profilierten Partnern vertrauensvoll zusammen. Im Zusammenspiel mit unserem Netzwerk gewinnen wir wertvolle Erkenntnisse, die in unsere Produkte einfließen, und entwickeln Anwendungsfälle, die unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Der vorliegende Bericht gibt erstmals Einblicke sowohl in den wirtschaftlichen als auch den technologisch induzierten Impact von Samsung Electronics. Er wirft einen genaueren Blick auf die ökonomische Wertschöpfung sowie auf die Nutzung unserer Produkte und Lösungen im B2C-, B2B- und B2G-Umfeld. Ein spezielles Augenmerk richten wir dabei auch auf die Entwicklung unserer deutschen Partnernetzwerke und unser gesellschaftliches Engagement.

Darüber hinaus enthält der Report aktuelle Trends in der Nutzung digitaler Technologien. Dazu gehören Entwicklungen rund um das Thema Homeoffice mit einigen interessanten Ergebnissen aus einer im Dezember durchgeführten Umfrage in Deutschland sowie frischen Zahlen aus einer europaweiten Samsung Studie zu „Decentralized Living“ heute und morgen.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche und interessante Lektüre!

Inhalt

1

Connected in Germany:
Samsung Electronics
in Deutschland

2

Connected Devices

3

Connected People
Kommunikation
Unterhaltung
Home & Office

4

Connected
Businesses

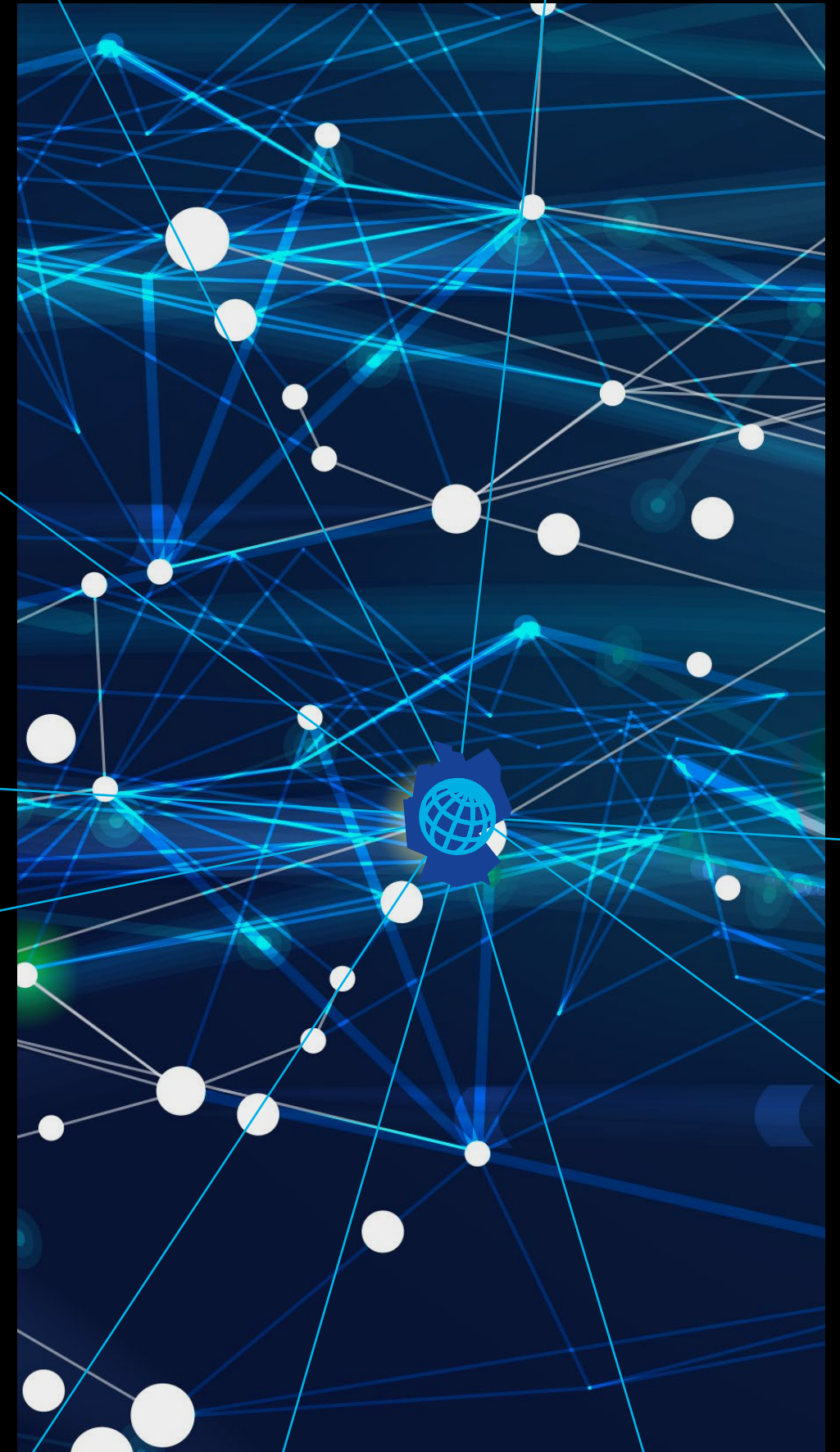
5

Connected
Society

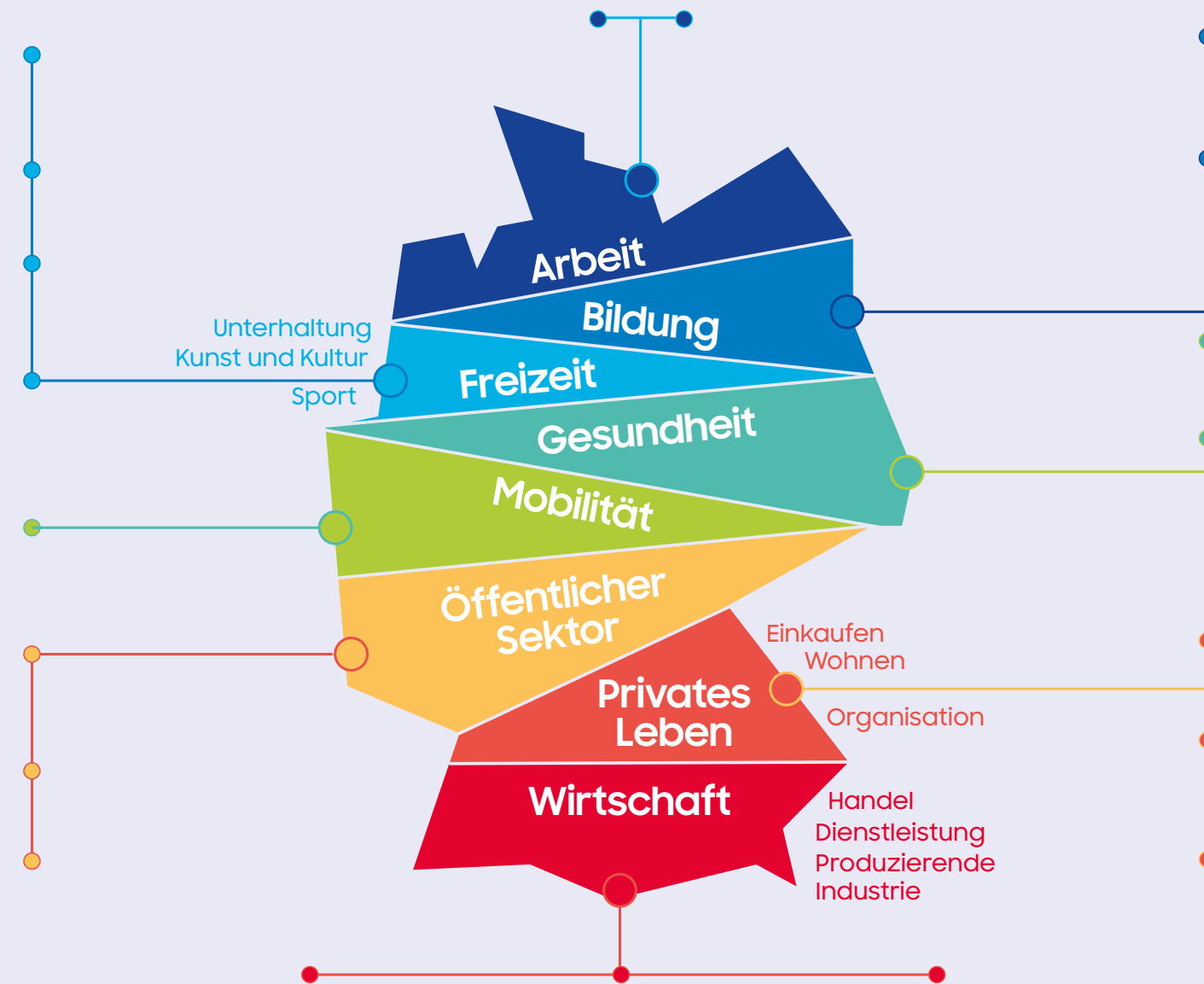


Connected in Germany

Mit dem weltweit größten Portfolio an Mobil- und vernetzten Geräten sowie als einer der führenden Anbieter von 5G-Geräten und Netzwerkinnovationen ist Samsung Schrittmacher für Konnektivität - im B2C-, im B2B- und B2G-Umfeld. Im Zusammenspiel mit starken Partnern realisieren wir Anwendungsfälle, die das Leben und Arbeiten unterstützen. Wie unsere Lösungen für Hybrid Schooling und Hybrid Office, zur Steuerung von Kundenflüssen im Handel oder für sichere digitale Identifizierung, die wir mit Partnern in Deutschland entwickelt und vorgestellt haben.



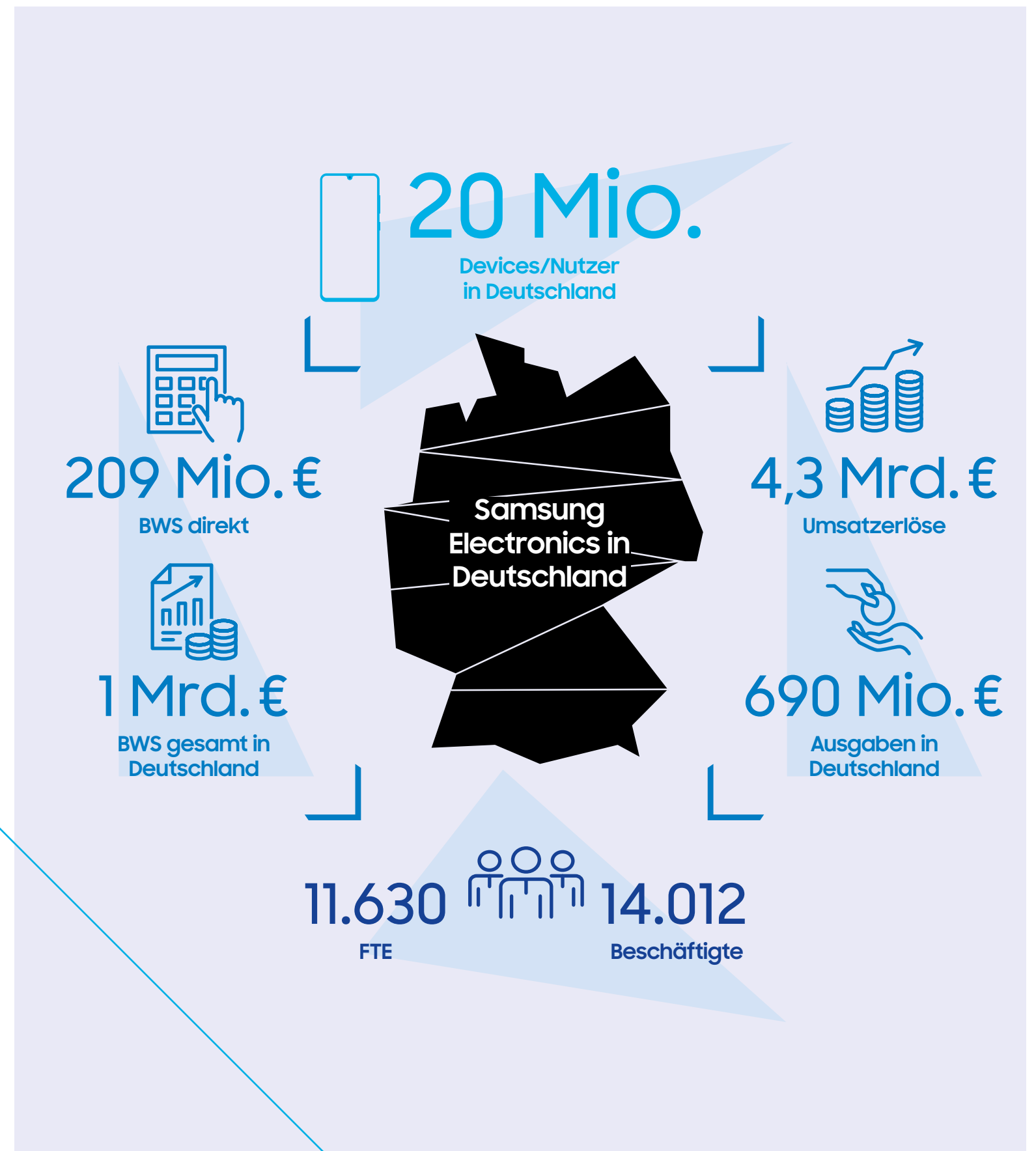
Connected in Germany: 20 Beispiele für partnerschaftlich realisierte Digitalisierungsprojekte



Ein starker Fußabdruck: Wertschöpfung in Deutschland

Samsung Electronics ist seit 1982 in Deutschland aktiv und hat in dieser Zeit das Geschäft kontinuierlich ausgebaut. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 lag die direkte Beschäftigung bei durchschnittlich 816 Arbeitnehmern. Unter Berücksichtigung der indirekten und induzierten Effekte ergibt sich ein Gesamtbeschäftigungseffekt von etwa 14.012 Beschäftigten, entsprechend ca. 11.630 Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VZÄ/FTE). Daraus resultiert eine Bruttowertschöpfung (BWS) im Jahr 2019 von etwa 1 Milliarde Euro. Hiermit werden Arbeitseinkommen in Höhe von 555 Millionen Euro geschaffen beziehungsweise gesichert.¹

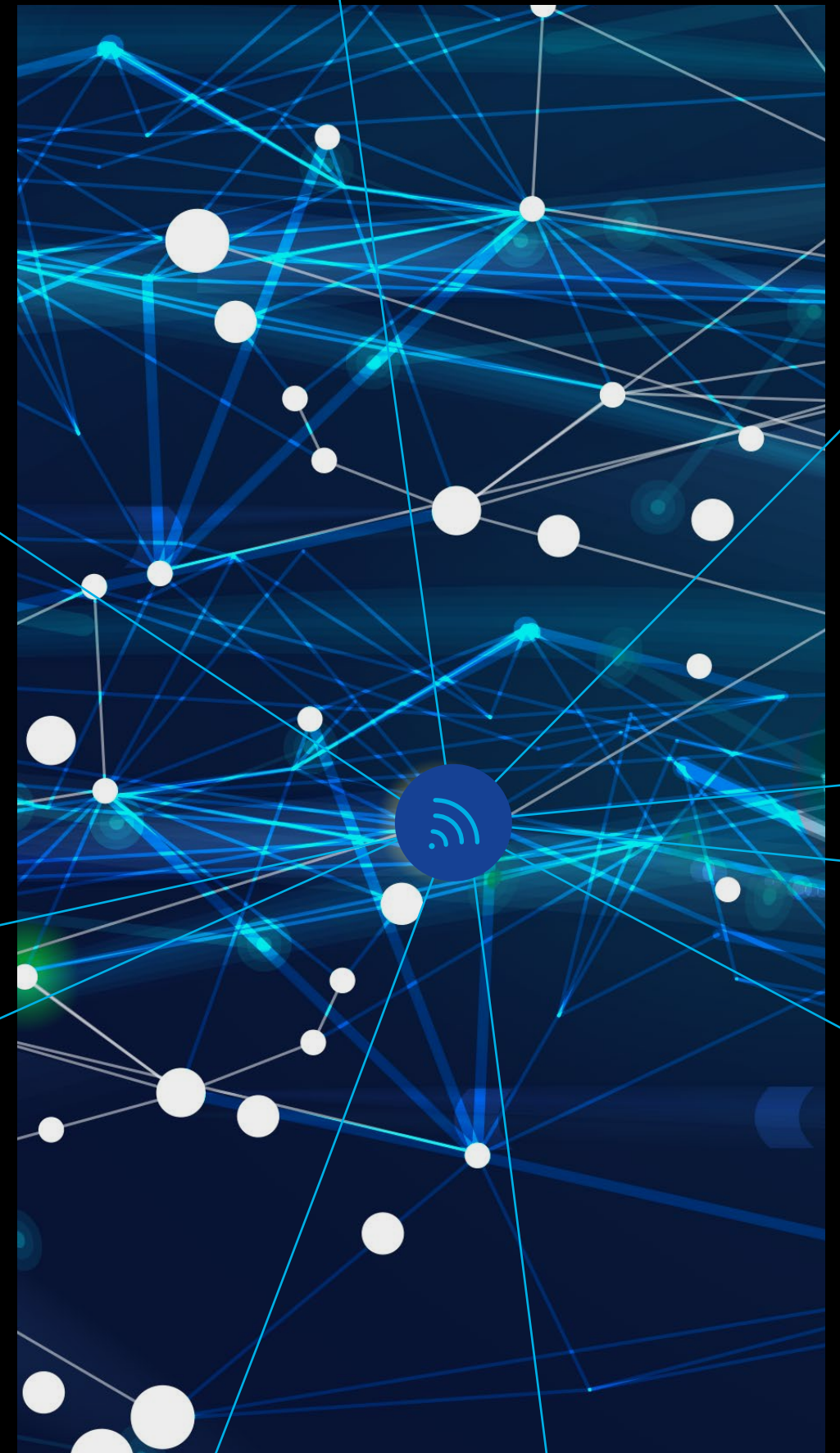
Zentraler Faktor des starken Fußabdrucks ist der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen. Sowohl Samsung Electronics als auch Distributoren treten hier als Vermittler von Gütern und Dienstleistungen auf, die in sehr unterschiedlichen Wirtschaftssektoren zum Teil erhebliche Produktions- und Beschäftigungseffekte induzieren. Darüber hinaus wirken Einkommenseffekte der beschäftigten Personen. Für die Zukunft ist von einer weiteren Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Beiträge auszugehen. Dazu tragen insbesondere der allgemeine Trend der Digitalisierung im B2B- und B2C-Bereich bei sowie die Effekte der aktuellen Situation, die verstärkend auf die Digitalisierung wirken. Das gilt vor allem für die Felder Homeoffice, Homeschooling und vernetzte Kommunikation.



¹ Die Daten beruhen auf einer Analyse der makroökonomischen Wirkungen der Aktivitäten der Samsung Electronics GmbH durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Connected Devices

Mit dem breiten Produktportfolio für Menschen, Unternehmen und Gesellschaft gestaltet Samsung die Grundlagen für vernetztes Leben und Arbeiten in Deutschland mit. Markant für das Produktportfolio ist das Bekenntnis zu offenen Ökosystemen und offenen Standards, die Samsung teils selbst in Zusammenarbeit mit Partnern entwickelt. Bei zunehmender Vernetzung kommt Sicherheit eine wachsende Bedeutung zu. Deshalb sind vernetzte Geräte durch Samsung Knox sowohl hardware- als auch softwareseitig geschützt.

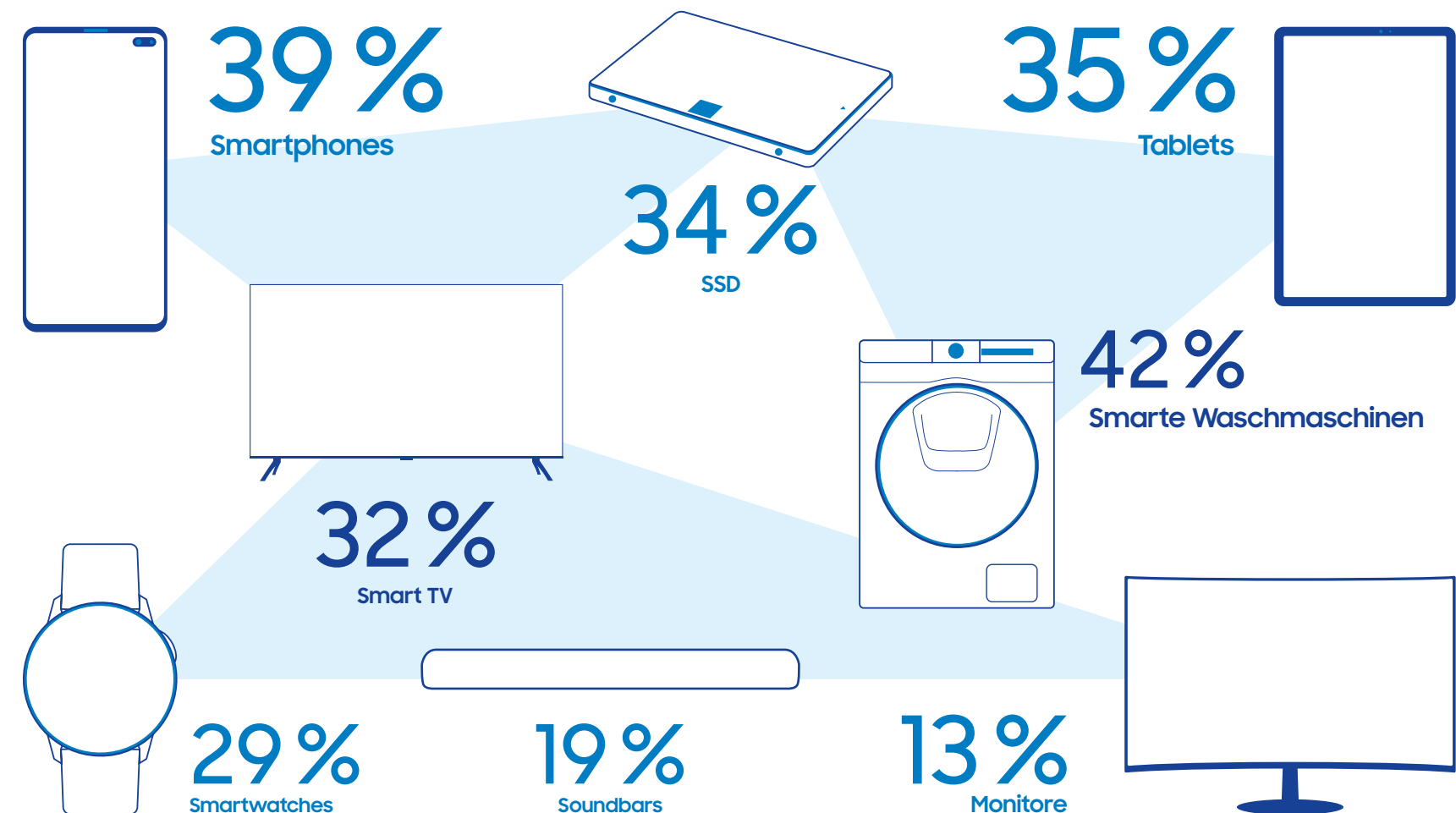


Ein Produktportfolio, das **Vernetzung** schafft

Samsung Electronics trägt mit seinem breiten Produktportfolio und hoher Marktdurchdringung in Deutschland zu einer starken Vernetzung von Menschen und Unternehmen bei. Der Großteil unserer Produkte ist smart. Im Bereich Smartphones, TVs und SSDs gehören wir zu den führenden Anbietern im Markt. In Produktsegmenten wie Monitore, Smart TVs und Soundbars, aber auch beim Absatz von Mobilgeräten in der Enterprise Edition verzeichnen wir gute Wachstumsraten.¹ Mit dem Ausbau unseres B2B-Geschäfts ist dessen Anteil an unserem Umsatz, den wir im Bereich Mobile erzielen, auf aktuell 20 Prozent gestiegen. Mit diesem Produktportfolio, der Entwicklung offener Standards gemeinsam mit starken Partnern und einem hohen Vernetzungsgrad mit den Handelspartnern steht Samsung für qualitativ hochwertige, sichere und offene Verbindungen – zwischen Geräten, Institutionen und Menschen.

In **58 %**
der deutschen
Haushalte gibt es
mindestens ein
Samsung Gerät.²

Marktanteile in ausgewählten Produktkategorien in Deutschland¹



¹ GfK: Marktanteile nach Einheiten Januar–September 2020 vs. 2019.

² Kantar Q3 2020.

Offenes Ökosystem für vernetztes Leben

S

amsung SmartThings ist die weltweit größte offene IoT-Plattform für die Anbindung von Consumer Devices.

Mit rund 5.000 SmartThings-kompatiblen Geräten von mehr als 50 Partnern bietet Samsung die größte Vielfalt an IoT-fähigen Produkten und Anwendungen, die über die SmartThings-App zu steuern sind. Zu den

Partnern gehören unter anderem Amazon, Google, Plume und Ring. Samsung baut dieses Ökosystem kontinuierlich weiter aus. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen im Rahmen der Mitarbeit im Vorstand der Open Connectivity Foundation (OCF) Bestrebungen zur weiteren IoT-Standardisierung und Kompatibilität von Geräten.

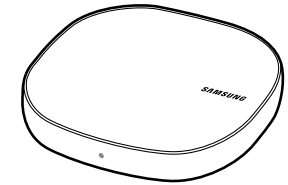
In Deutschland existieren nach Schätzungen von Deloitte

20 Mio.

einzelne Smart-Home-Komponenten, die sich auf

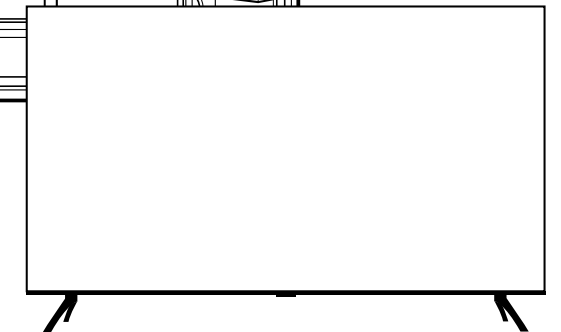
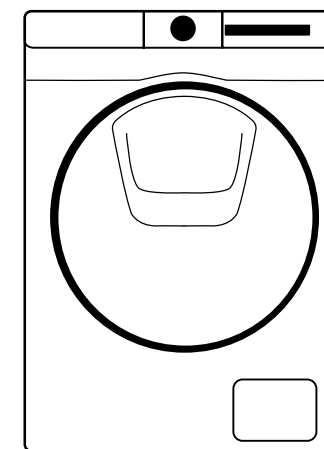
3,5 Mio.

Haushalte verteilen.



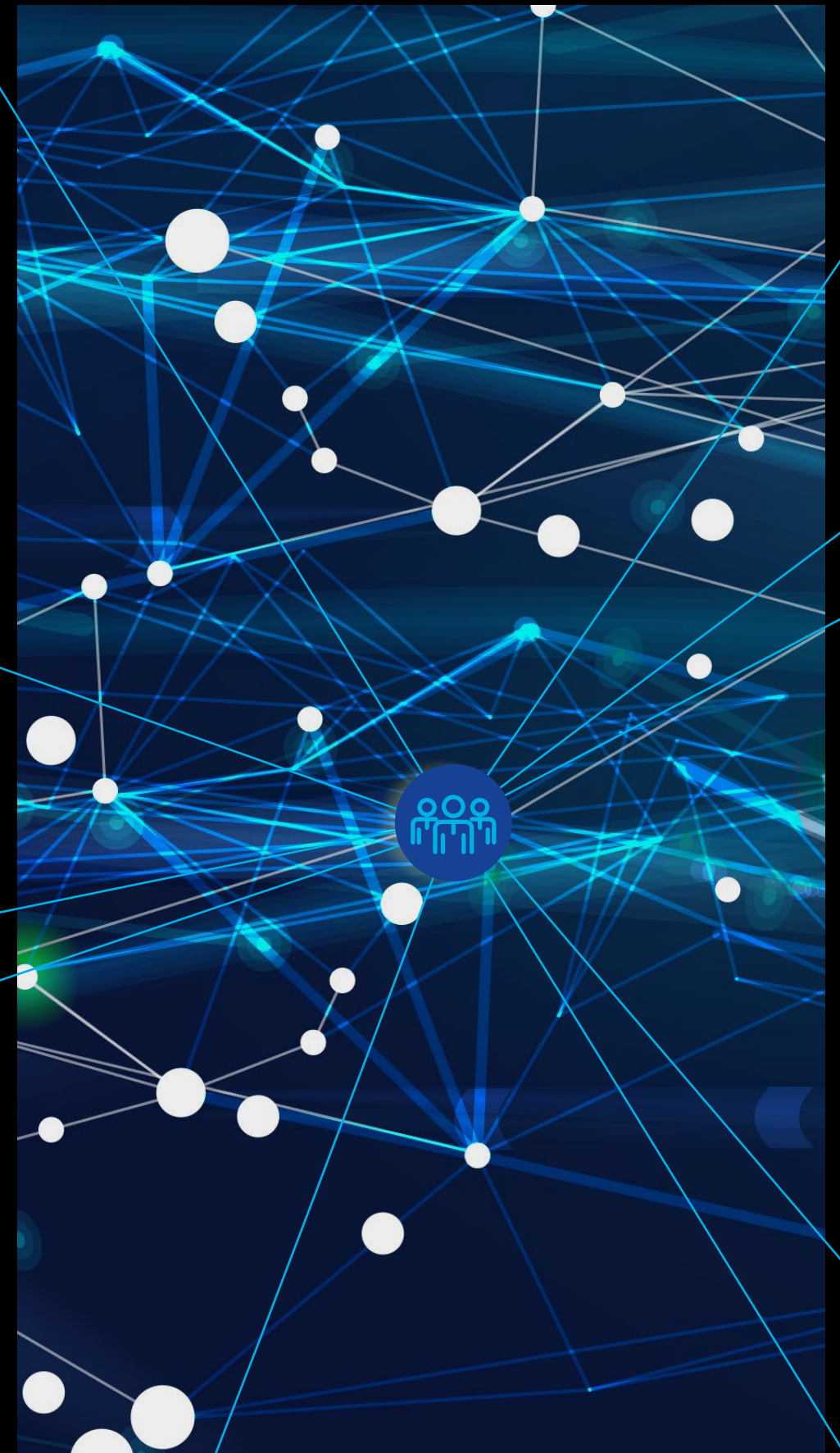
Innerhalb der vergangenen beiden Jahre ist die Smart-Home-Gerätebasis in Deutschland um

25 %
gewachsen.¹



Connected People

Das Leben hat sich im Zuge der Pandemie 2020 grundlegend verändert. Die Menschen bleiben zu Hause, große Teile der Arbeitskräfte sind nicht mehr an den Standort ihres Arbeitsplatzes gebunden. Das berufliche wie private Leben findet immer mehr in den eigenen vier Wänden statt. Was bedeutet das für die Art und Weise, wie wir leben? Wie wir arbeiten, kommunizieren und Freundschaften pflegen? Die digitale Vernetzung spielt dabei eine wichtigere Rolle denn je. Sie schafft die Voraussetzungen, um das Leben „vor Ort“ zu organisieren und ihm eine bessere Qualität zu geben.

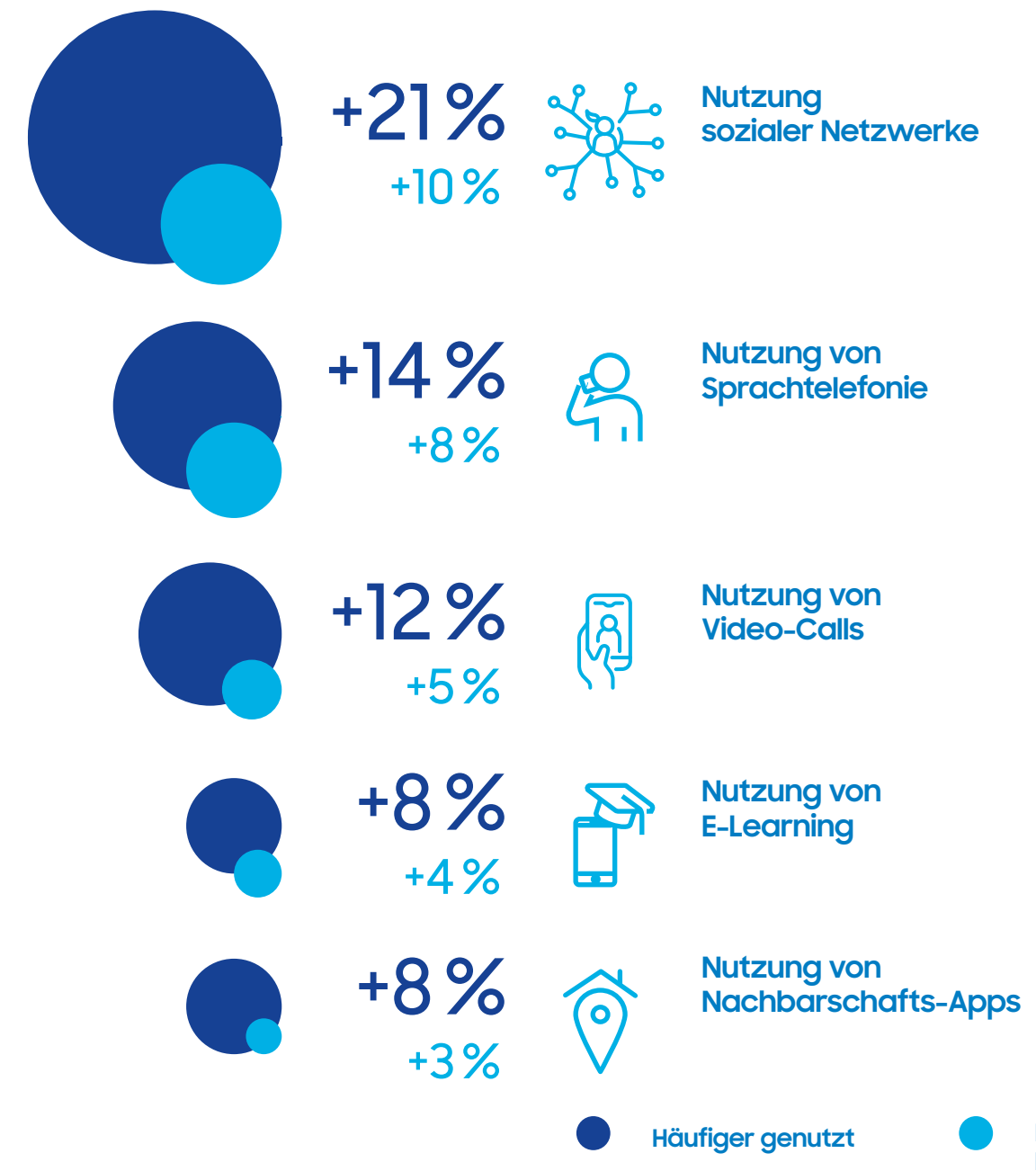


Wie Menschen 2020 in Verbindung blieben

Smartphones haben Menschen 2020 nicht nur technisch, sondern auch emotional stärker verbunden: 45 Prozent der Mobilfunknutzer in Deutschland griffen während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 häufiger als zuvor zum Smartphone.¹ Insbesondere Sprachtelefonie erlebte eine kleine Renaissance. Doch auch die Zuwächse bei der Social-Media-Nutzung sind vor dem Hintergrund der bereits intensiven Nutzung von sozialen Netzwerken bemerkenswert. Starke Zuwächse bei Instagram und TikTok zeigen, dass viele Nutzer neue Plattformen ausprobiert haben dürften.¹ Das Smartphone als

Kommunikationsmittel sorgte nicht nur für eine gestiegene Anzahl an Verbindungen, sondern auch für eine starke Verbundenheit in Zeiten von „Social Distancing“. In einer weiteren Erhebung gibt über die Hälfte der Deutschen an, dass Technologie ihnen ermöglicht habe, mit den Menschen in Kontakt zu bleiben, die ihnen am wichtigsten sind. Sie hat dazu beigetragen, dass Familien näher zusammengerückt sind (42 Prozent) und das Gemeinschaftsgefühl mit Freunden (35 Prozent) und gar Kollegen (29 Prozent) zu stärken. Knapp jedem Fünften fiel es in Videotelefonaten mit einem Freund leichter, etwas von sich preiszugeben, als bei einem persönlichen Treffen.²

Häufigere Nutzung von Diensten auf dem Smartphone während des Lockdowns im Frühjahr 2020¹



¹ Deloitte Global Mobile Consumer Survey 2020.
² Umfrage von IPSOS MORI im Auftrag von Samsung 2020.

Das Smartphone als Drehkreuz digitaler Kommunikation



Das Smartphone ist eine echte Kommunikationsmaschine und ermöglicht Kontakte in einer Zahl, die mittels persönlicher Treffen im Alltag nicht möglich wäre. Insgesamt telefonieren Konsumenten in Deutschland jeden Tag 720 Millionen Minuten mit ihrem Smartphone (eingehend und ausgehend). Das sind im Schnitt fünf Gespräche pro Tag

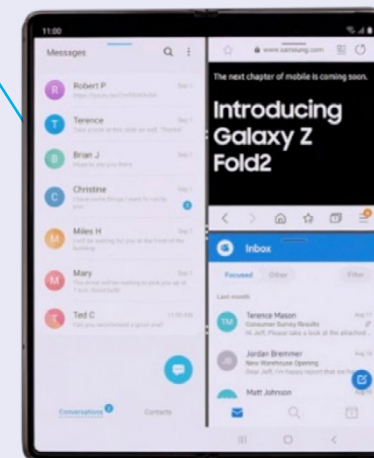
und Nutzer. Davon entfallen 280 Millionen Minuten auf Samsung Geräte. Wobei jeder Einzelne im Schnitt über 60 Kontakte über sein Smartphone hat. Einen großen Anteil daran haben Messenger-Dienste: Jeder deutsche Smartphone-Nutzer verschickt allein 50 WhatsApp-Nachrichten pro Tag. Rein rechnerisch werden damit über 1 Milliarde WhatsApp-Nachrichten pro Tag in Deutschland von Samsung Smartphones verschickt.¹

Verbindungen über Samsung Smartphones jede Sekunde in Deutschland¹



Foldables prägen den Fortschritt

Die Foldables von Samsung prägen eine neue Geräteklasse, die dem neuen Kommunikationsverhalten gerecht wird. So ermöglicht das Galaxy Z Fold2 beispielsweise die parallele Nutzung von bis zu drei kompatiblen Apps.



> **Multi-App-Nutzung**

¹ Deloitte Global Mobile Consumer Survey 2020 sowie modellhafte Berechnungen von Deloitte auf Basis der Deloitte Global Mobile Consumer Survey 2020, Daten des VATM und der Bundesnetzagentur, Eigenangaben von Facebook.

Verstetigter Trend: Gaming und Streaming profitieren



Nicht nur Kommunikations-, auch alle Arten von Medien-diensten wurden in diesem Jahr erheblich stärker genutzt. Wie keine andere

Mediengattung haben Games profitiert. Ein erheblicher Teil der Zuwächse geht dabei auch auf Mobile Gaming zurück. So ist die Zahl der täglichen Nutzer von Mobile Games gegenüber der Zeit vor der Pandemie um 24 Prozent gestiegen.¹ Jeden Tag werden fast 600 Millionen Minuten mit Samsung

Smartphones gespielt. Diese hohe Takt-rate resultiert unter anderem in über 1,4 Milliarden Gigabyte an Daten, die pro Jahr über Samsung Smartphones für Kommunikation, Information und Unterhaltung verarbeitet werden. Das sind über vier Millionen Gigabyte pro Tag. Neben Games zählen Video-on-Demand-Dienste zu den Gewinnern.² Der Anteil der täglichen Nutzer ist gegenüber der Zeit vor der Pandemie um 20 Prozent gestiegen.¹ Auch hier zeigt sich, dass die aktuelle Situation sich zuvor abzeichnende Trends bestärkt hat.¹

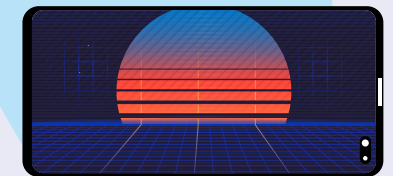
Geräte werden hybrid: TV meets Smartphone

Mit dem The Sero hat Samsung 2020 ein Gerät für Fernsehen im Hoch- und Querformat auf den Markt gebracht, das insbesondere mit Blick auf die Gen Z neue Nutzungsszenarien eröffnet.

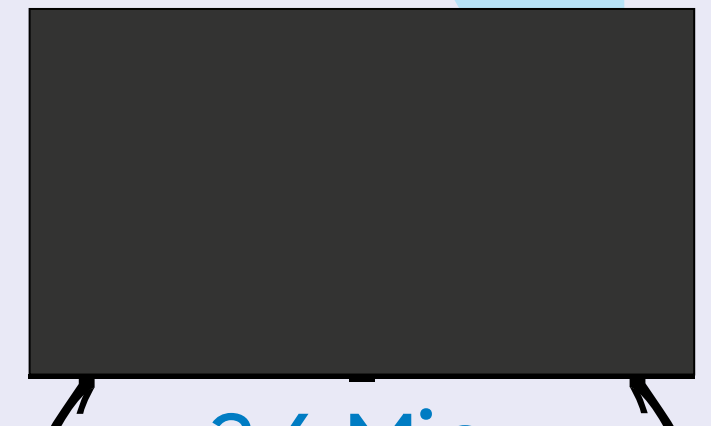


Nutzung von Unterhaltungs- angeboten über Samsung Geräte²

Über **1,4 Mrd.**
Gigabyte an Daten werden pro Jahr
über Samsung Smartphones für
Kommunikation, Information und
Unterhaltung verarbeitet².



Jeden Tag
werden fast **600 Mio.**
Minuten mit Samsung
Smartphones gespielt.



In über **3,6 Mio.**
Haushalten in Deutschland zeigen Samsung
Smart-TV-Geräte individuelle Filme und Serien
aus Video-on-Demand-Abonnements.

Blending von Home & Office

45

Prozent der Berufstätigen arbeiten

aktuell ganz oder teilweise im Homeoffice – das entspricht in etwa einer Verdopplung im Vergleich zur Situation vor der Pandemie.¹ Dies hat Auswirkungen auf die Verschmelzung zwischen heimischer Sphäre und Büro. Das zeigt sich an der Nutzungsart der Geräte: 62 Prozent derjenigen, die beispielsweise ein Samsung Smartphone im Homeoffice nutzen, geben an, dass sie die Ausstattung sowohl privat als auch beruflich nutzen.²

Geräte werden hybrid: Monitor meets TV

Mit dem Smart Monitor hat Samsung 2020 ein hybrides Gerät auf den Markt gebracht, das Arbeitsbildschirm und Smart TV vereint.



Durch die Verschmelzung von Home und Office und die Tatsache, dass viele Menschen mehr Zeit daheim verbracht haben, hat das Zuhause für viele an Bedeutung hinzugewonnen. Jeder Dritte gibt an, dass es ihm wichtiger geworden ist, mit seinem Wohnstil stärker die eigene Persönlichkeit zu unterstreichen. 38 Prozent haben in ihr Zuhause investiert, um es zu einem Ort zu machen, an dem sie sich noch wohler fühlen. Überhaupt bekommt die emotionale Komponente bei einer Anschaffung für die eigenen vier Wände mehr Bedeutung: Jeder Vier-

te in Deutschland bestätigt, sich bei der Kaufentscheidung stärker davon leiten zu lassen, ob die Anschaffung zum mentalen Wohlbefinden beiträgt. Wie wichtig der eigene Stil im Zuhause geworden ist, zeigt sich auch an den Prioritäten bei Neuanschaffungen: Es gilt „Nesting Chic“ vor „Dressing Chic“. Wer Geld für Anschaffungen übrig hat, investiert mit sechsmal höherer Wahrscheinlichkeit in Heimausstattung oder Home Entertainment als in Designer-Kleidung oder Accessoires.³

Wofür Menschen aktuell übriges Geld ausgeben würden³

20 % Smarte Technologie wie Smartphone, Tablet, TV

11 % Hausgeräte inkl. smarte Hausgeräte

5 % Hochwertige Fitnessgeräte

5 % Schmuck inkl. Uhr

3 % Designer-Kleidung

2 % Designer-Accessoires wie Handtaschen, Schuhe

Von Dressing Chic zu Nesting Chic

¹ Bitkom-Studie zur Digitalisierung der Arbeitswelt 2020.

² Aktuelle Umfrage unter Angestellten, die im Homeoffice arbeiten, durchgeführt von Dynata im Auftrag von Samsung Electronics im Dezember 2020.

³ Umfrage von IPSOS MORI im Auftrag von Samsung 2020.

Connected Businesses

Das durch die Pandemie ausgelöste „New Normal“ fördert den digitalen Umbau in zahlreichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei Entwicklungen rund um das Homeoffice, kollaboratives Zusammenarbeiten und Plattformen. Interoperabilität, Resilienz und Sicherheit spielen dabei eine entscheidende Rolle ebenso wie die passende Ausstattung mit smarten Geräten.



Die Beschleunigung digital vernetzten Arbeitens



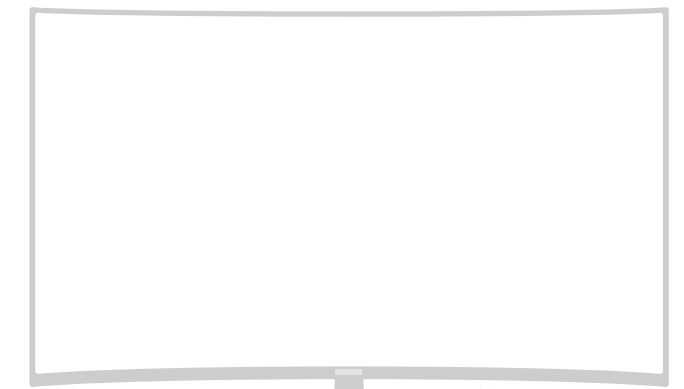
aut einer Befragung unter deutschlandweit 800 Personalleitern hat sich in 55 Prozent der Unternehmen der digitale Wandel durch die Situation in diesem Jahr beschleunigt. Die Pandemie hat zu einer Veränderung in der Unternehmenskultur und bei lang etablierten Abläufen geführt, die möglicherweise langfristige Effekte hat: Immerhin planen 47 Prozent der Firmen in Deutschland, ihr Homeoffice-Angebot auch

künftig hochzufahren.¹ Von der Akzeptanz der Arbeitnehmenden können sie dabei in großen Teilen ausgehen: 69 Prozent der Menschen haben in Deutschland die Arbeit im Homeoffice als unproblematisch wahrgenommen. Hürden beim Arbeiten von zu Hause betreffen eher Aspekte rund um das Equipment und die Organisation, weniger die Infrastruktur: Netze und Systeme wurden als zuverlässig und leistungsfähig eingestuft.²

Zu kleine oder fehlende Monitore werden als höchste technische Hürde im Homeoffice wahrgenommen.

21%

der Befragten in Deutschland sehen hier persönlichen Verbesserungsbedarf.²



Die Rolle von Samsung im Homeoffice

A

rbeiten im Homeoffice gehört für Menschen und Unternehmen zum „New Normal“. Der Fußabdruck von Samsung ist auch hier deutlich: In zwei von drei Homeoffices (68 Prozent) kommen Samsung Geräte zum Einsatz. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Smartphones, doch auch Tablets und Monitore von Samsung prägen das Bild am Heimarbeitsplatz. Dies ist das Ergebnis

einer repräsentativen Umfrage unter 2.000 Homeoffice-Nutzern, die im Auftrag von Samsung Anfang Dezember 2020 durchgeführt wurde.

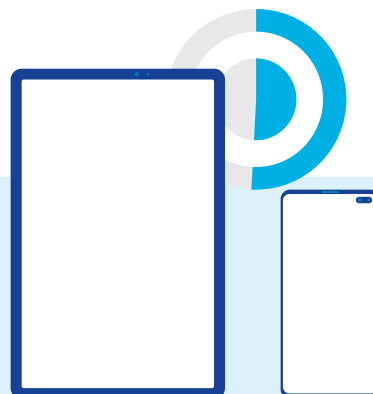
Zugenommen hat in Zeiten von Remote-Arbeit für 56 Prozent der Befragten auch die Zahl der Videokonferenzen: Durchschnittlich 6,4 Telefonate per Video haben Menschen, die Videotelefonie geschäftlich nutzen, pro Arbeitswoche.

Arbeiten im Homeoffice kann für Unternehmen jedoch auch zu einem Sicherheitsrisiko werden. Entsprechend sind 31 Prozent der Befragten besorgt im Hinblick auf Cyberangriffe, wobei 17 Prozent ein höheres Aufkommen an betrügerischen Mails bemerken.¹

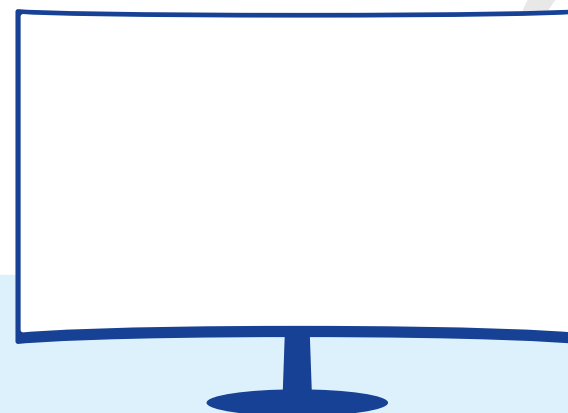
In **2 von 3** Homeoffices in Deutschland nutzen Menschen mindestens ein Samsung Gerät.¹

Im Homeoffice genutzte Geräte von Samsung

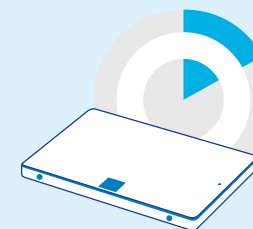
51%
Smartphone



23%
Monitor



17%
speicher



Hybrides Arbeiten rückt Sicherheit in den Fokus

Vier Beispiele,
wie Samsung die
Digitalisierung
am Arbeitsplatz
unterstützt



„Wir arbeiten im Pflegebereich mit gesundheitsbezogenen Daten, diese sind hochsensibel. Samsung Knox hat uns überzeugt und für einen reibungslosen Übergang gesorgt.“

Kai Käpffhöfer
Geschäftsführer der
Evangelischen Sozialstation
Karlsruhe GmbH

Remote arbeiten: Samsung DeX

Mit dieser integrierten Software-Lösung lassen sich mobile Geräte mit verschiedenen Bildschirmen oder TV-Geräten verbinden. Damit wird ein DeX-fähiges mobiles Endgerät zu einem praktisch vollwertigen Desktop-Ersatz mit notwendigen Arbeitsplatz- und Präsentationsfunktionalitäten inklusive Telefon.

Hybrid arbeiten: Webex on Flip

Samsung und Cisco entwickeln gemeinsam Lösungen, die das kollaborative Arbeiten über verschiedene Standorte hinweg ermöglichen. Mit Webex on Flip gibt es seit diesem Jahr eine Software-Lösung für die ortsunabhängige, kreative Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern im Meetingraum und im Homeoffice über das digitale Flipchart von Samsung.

Digitalisierung am Arbeitsplatz

Sicher arbeiten: Samsung Knox

Für umfassende Datensicherheit – ein zentrales Thema beim mobilen Arbeiten – sorgt Samsung Knox, integraler Bestandteil der mobilen Endgeräte von Samsung. Eine Plattformlösung, mit der sensible Daten gleich auf mehreren Ebenen geschützt werden können. Die Integration von KNOX in gängige EMM-Lösungen ist zudem möglich.

Effizient arbeiten: SSD-Upgrade

Ein Upgrade der Hardware mit leistungsstarken SSDs kann die Digitalisierung insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vorantreiben. Crisp Research hat im Auftrag von Samsung ermittelt, dass KMU durch das Aufrüsten bestehender Rechner mit SSD-Speichern Einsparpotenziale von 31.000 Euro (Kleinstunternehmen) bis 2,1 Millionen Euro (mittleres Unternehmen) erzielen könnten.¹



„Die aktuelle Lage zwingt Unternehmen stärker denn je, auf digitale Ressourcen und mobile Endgeräte für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit zu setzen. Jedes Unternehmen, das trotz wirtschaftlicher Ungewissheit in die Qualität und Zukunft digitaler Arbeitsplatzausstattung investiert, begibt sich selbst auf den Weg der digitalen Resilienz.“

Maximilian Hille,
Crisp Research

Digitalisierung von Pflege bis Fabrik 4.0

Vier Beispiele, wie Samsung die Digitalisierung von Industrie, Handel und Dienstleistungen unterstützt



„Einen detaillierten Einblick in aktuelle Produktionsabläufe kann es nur geben, wenn aussagekräftige Daten in Echtzeit und verständlich angezeigt werden. Transparenz schaffen wir nur mit der richtigen Hardware in Kombination mit dem passenden Content-Management-System. Bei Samsung hat uns das Gesamtpaket überzeugt.“

Nathalie Kiesel,
Projektleiterin Digitaler Shopfloor bei thyssenkrupp System Engineering



Informationssystem für die hochautomatisierte Fabrik: thyssenkrupp System Engineering

Samsung liefert für ein vollautomatisiertes Werk von thyssenkrupp System Engineering ein Informationssystem für die digitale Produktionsüberwachung über Displays und ein maßgeschneidertes Content-Management-System.

Digitalisierung der Pflege: Evangelische Sozialstation Karlsruhe

Die Mitarbeiter in der ambulanten Pflege nutzen Ruggedized-Geräte von Samsung für die mobile Datenerfassung in ihrer täglichen Arbeit – geschützt durch die Sicherheits- und Managementlösungen von Samsung Knox.



„Wir haben sehr hohe Sicherheitsanforderungen, da wir mit sehr sensiblen Daten umgehen und sie für unsere Kunden verwalten. Das ist bis jetzt sehr aufwendig, weil wir verschiedene Gerätetypen managen müssen – PCs, Notebooks, Tablets, Mobiles. Samsung kann uns sehr gut helfen, eine Mobile-Only-Strategie zu erreichen.“

Dr. Joachim Fröhler,
Pressesprecher,
Stadtsparkasse München



Digitalisierung von Branchen

Digitale Steuerung des Kundenflusses im Handel mit Wanzl

Der Einkaufswagenhersteller Wanzl erweitert sein Portfolio um einen 3-D-Personenzähler mit stereoskopischen Kameras, die den Kundenfluss erkennen. Über Digital-Signage-Geräte von Samsung können dann Kundenströme gelenkt werden.

Mobile-Only-Strategie für die Stadtsparkasse München

Samsung begleitet die Stadtsparkasse München bei einem Pilotprojekt für den Umstieg auf Mobilgeräte auf Basis von DeX und Samsung Knox und ermöglicht den Mitarbeitern damit flexibles Arbeiten in Filiale und Homeoffice.

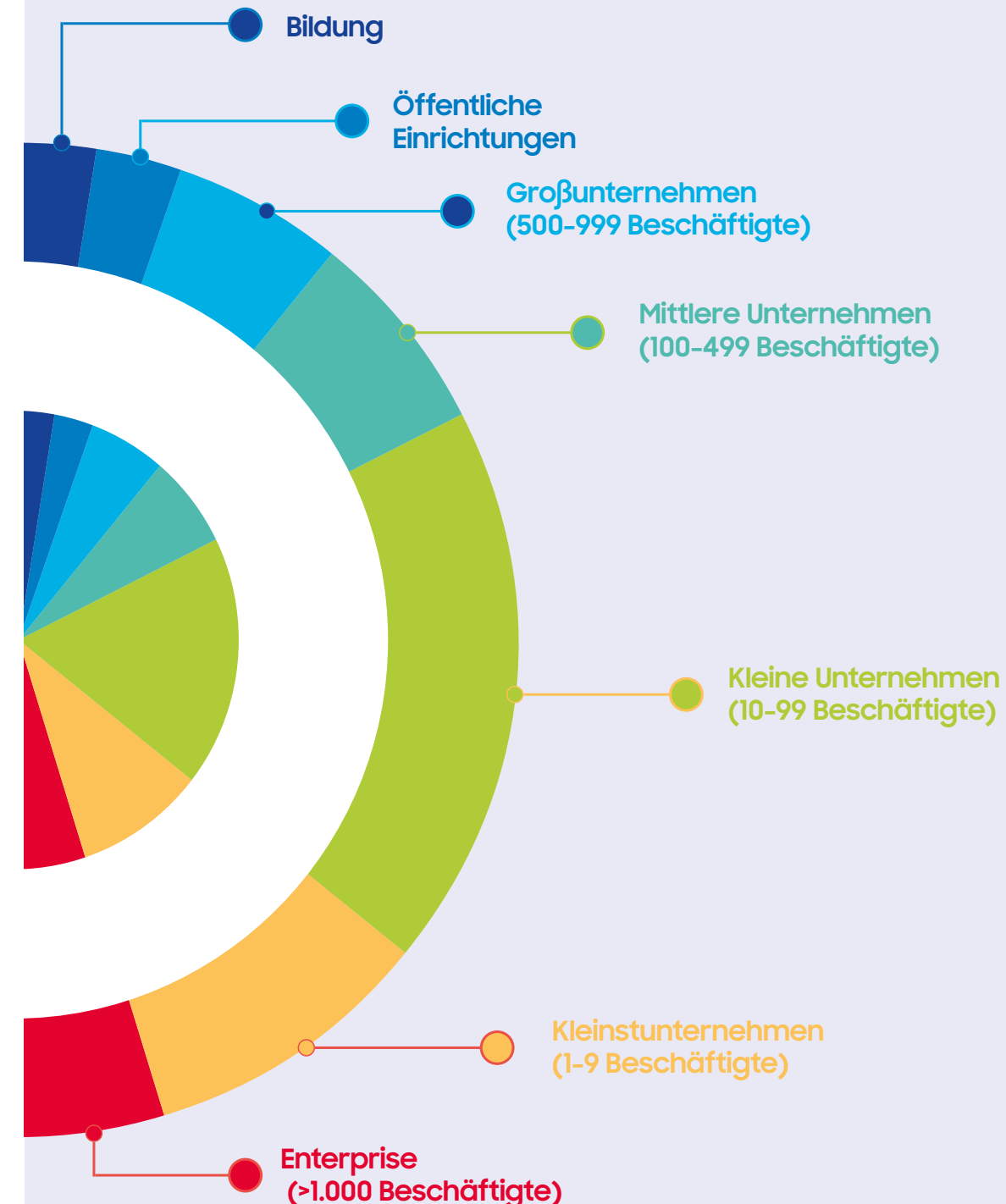
B2B-Fußabdruck: Geschäftsfeld mit wachsender Relevanz

Samsung verbindet: Der Großteil unserer Produkte ist heute netzwerkfähig. Gleichzeitig unterstützt das Unternehmen mit seinem Bekenntnis zu offenen Standards und Interoperabilität die Vernetzung von Plattformen und Ökosystemen. Damit erhöht Samsung die Resilienz und Zukunftssicherheit systemrelevanter Lösungen. Partnerschaften sind dabei ein Schlüsselement für Fortschritt und mehr Innovation. Daher arbeitet Samsung seit Jahren rund um den Globus und in Deutschland mit profilierten Partnern vertrauensvoll zusammen, um Digitalisierungsprojekte – wie auf den vorangegangenen Seiten beispielhaft vorgestellt – zu realisieren.

Damit wächst auch die Bedeutung des B2B- und B2G-Geschäfts für Samsung in Deutschland. Aktuell macht es bereits mehr als 20 Prozent des gesamten Mobilgeschäfts aus. Ein Anteil, der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Einen wichtigen Beitrag dazu leisten neben Mobilitätslösungen auf Basis der Knox Sicherheitsplattform auch Geräte in der Enterprise Edition. Im Jahr 2020 hat Samsung gemeinsam mit Partnern in Deutschland dabei ein Wachstum von 114 Prozent erzielt im Vergleich zum Vorjahr.

Seine Vertriebspartner unterstützt Samsung mit speziell auf Vertriebsmitarbeiter und Techniker zugeschnittenen Weiterbildungen im Rahmen der Knox Academy. Von Januar bis Oktober 2020 haben über 500 Partner aus über 50 Unternehmen an dem Qualifizierungsprogramm teilgenommen.¹

Anteil am B2B-Mobile-Geschäft pro Segment



Connected Society

Menschen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und öffentliche Institutionen – viele können von der zunehmenden Vernetzung profitieren. Partnerschaften gewinnen an Bedeutung. In diesem Jahr hat sich eindrucksvoll bestätigt, wie wichtig Zusammenarbeit in neuen Allianzen für Fortschritt ist: im Bereich Gesundheit, Bildung, für digitale Teilhabe und Nachhaltigkeit. In der vernetzten Gesellschaft liegt die Chance für unsere Zukunft.



Sichere Anwendungen mit gesellschaftlichem Mehrwert

Vier Beispiele, wie Samsung das öffentliche Leben unterstützt

„Wir sehen uns als Pionier, wenn es um den Einsatz und die Etablierung moderner mobiler Kommunikationsanwendungen in Sicherheitsbehörden geht. Wir müssen dabei den Spagat zwischen dem größtmöglichen Nutzen für die Beamten und dem Sicherstellen der Geheimhaltungsstufen schaffen. Durch die gute Zusammenarbeit und die Bereitstellung einer entsprechenden technischen Plattform hilft uns Samsung enorm dabei, das zu erreichen.“

Polizeidirektor Michael Jokisch,
Referent im IT-Betrieb der
Bundespolizei



BUNDESPOLIZEI

Hybrid Schooling mit „Samsung Neues Lernen“

Im Bereich Bildung und neues Lernen kooperiert Samsung unter anderem mit der Telekom. Die Partner haben ein Lösungspaket für den hybriden Unterricht geschnürt. Das systemoffene Lösungspaket ermöglicht sowohl Präsenz- als auch Fernunterricht („Hybrid Schooling“).

Sicheres Betriebssystem für die Bundeswehr

Beim wichtigen Thema mobile Sicherheit setzt die Bundeswehr auf Samsung. In Zusammenarbeit mit blackned wurde ein hochsicheres Betriebssystem auf Android-Basis für die Bundeswehr entwickelt. Das System greift auf bewährte Knox-Sicherheitsstandards zurück, die seit Jahren auch von Sicherheits- und Regierungsorganisationen genutzt werden.

Digitalisierung öffentlichen Lebens

Sichere Mobilkommunikation für die Bundespolizei

Die Bundespolizei stattet ihre Kräfte großflächig mit Mobilgeräten von Samsung in der Enterprise Edition aus – ein Gemeinschaftsprojekt von Samsung und Secusmart. Dank der Sicherheitsplattform Samsung Knox und der SecuSUITE-Anwendung können Beamte mit den Geräten eingestufte Informationen abrufen und verarbeiten.

Sichere digitale Identifizierung

Mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Bundesdruckerei (bdr) sowie der Deutsche Telekom Security GmbH hat Samsung in einem gemeinsamen Projekt eine hardwarebasierte Sicherheitsarchitektur entwickelt und damit die Voraussetzungen für die Verankerung des Personalausweises auf dem Smartphone geschaffen. Der Roll-out ist für 2021 geplant.

„Durch das Projekt OPTIMOS und in Kooperation mit Samsung und der Deutschen Telekom Security schaffen wir die Basis, um Souveränität und Vertrauen in einer stetig ‚digitaler‘ und ‚mobiler‘ werdenden Welt sicherzustellen.“

Dr. Stefan Hofschien,
CEO der Bundesdruckerei



BUNDESDRUCKEREI

Gesellschaftliches Engagement



„Start-ups, die Digitalisierung und Nachhaltigkeit zusammenbringen, haben das Potenzial, Transformationsprozesse hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft effektiv voranzutreiben. Hier schafft „Samsung for Impact“ unter dem Motto „Tech for Green Deal“ wichtige Chancen für Sozial- und Klimaunternehmer der Zukunft.“

Katrin Elsemann,
Geschäftsführerin SEND

Gesellschaftliches Engagement für digitale Teilhabe und Social Entrepreneurship

Samsung bekennt sich als Partner der Gesellschaft zu seiner sozialen Verantwortung. Zentrale Ziele des gesellschaftlichen Engagements sind digitale Teilhabe und die Stimulierung des Gründergeistes. Deutschland hat hier laut „World Digital Competitiveness Ranking 2020“¹ im internationalen Vergleich Nachholbedarf, insbesondere beim unterdurchschnittlich ausgeprägten Unternehmertum und fehlenden digitalen Kompetenzen. Samsung setzt mit den beiden Programmen „Solve for Tomorrow“ und „Samsung for Impact“ eigene Akzente. So soll einerseits die digitale Experimentier- und Gründungsmentalität stimuliert und andererseits sollen bessere Rahmenbedingungen für so genannte Zebra-Start-ups geschaffen werden, die nachhaltig und profitabel zugleich agieren. Partner sind unter anderem Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND), 5G Lab Germany, Impact Hub Berlin und ekipa. Thematische Schwerpunkte waren in diesem Jahr 5G-Anwendungen für gesellschaftliche Zwecke und technische Lösungen für den EU Green Deal.

Engagement für Digitalisierung über die Arbeit in Branchenverbänden

Das Management-Team von Samsung Electronics ist in wichtigen Branchenverbänden aktiv. Ziel ist es, ein digitalisierungsfreundliches Klima zu schaffen und Rahmenbedingungen mitzugestalten, um Vernetzung verbraucher- und innovationsfreundlich zu gestalten.

Unter anderem ist Olaf May Präsidiumsmitglied im Digitalverband Bitkom und dort insbesondere für das Thema Gaming als gesellschaftliches, technisches und wirtschaftliches Phänomen zuständig.

Leif-Erik Lindner übernahm 2020 in zwei Branchenorganisationen Verantwortung in Spitzenpositionen. Er trat dem Aufsichtsrat der gfu bei und kümmert sich dort insbesondere um die Weiterentwicklung der IFA. Außerdem hat ihn der ZVEI-Fachverband Consumer Electronics zum Vorsitzenden gewählt. In dieser Position setzt er sich für nutzerorientierte und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen für eine vernetzte und digitalisierte Zukunft ein.



„Mit der Wahl von Leif-Erik Lindner verstärkt ein erfahrener Kollege den gfu Aufsichtsrat. Die Komplettierung des Gremiums garantiert unseren Partnern – insbesondere der Messe Berlin – Kontinuität und Verlässlichkeit in der zielgerichteten Zusammenarbeit.“

Kai Hillebrandt,
Aufsichtsratsvorsitzender der gfu

Ausblick: New Normal – gekommen, um zu bleiben

Connected Devices

Für 38 Prozent der Deutschen ist es wichtig, fortschrittliche, intelligente Technologie oder Haushaltsgeräte zu haben. Das zeigt sich auch an den geplanten Neuanschaffungen in den nächsten zwölf Monaten¹:

35 %	Smarte Haustechnik
34 %	Technologie für Home Entertainment
47 %	Haushaltsgeräte

„Die zunehmende Vernetzung von Geräten wird Menschen das Leben und Arbeiten im Alltag weiter erleichtern. Das hohe Maß an Flexibilität, das von uns vermutlich weiter gefordert sein wird, unterstützen wir mit neuen, hybriden Geräten.“

Leif-Erik Lindner

Connected People

Menschen haben neue Vorlieben und Gewohnheiten entwickelt – viele wollen an den neuen Routinen festhalten.¹

Neu entdeckt		Wird beibehalten
27 %	Zu Hause kochen	84 %
23 %	Videotelefonate mit Freunden oder Familie	57 %
18 %	Online-/Heim-Workouts	66 %
17 %	Virtuelle Arbeitsmeetings	52 %

Connected Businesses

Die Personalleiterbefragung des ifo Instituts zeigt Indizien, dass sich neu entstandene Abläufe auch innerhalb von Unternehmen verfestigen.²

Geplante Veränderung	
+64 %	Ausbau virtuelle Konferenzen
+47 %	Ausbau des Homeoffice-Angebots
-59 %	Reduktion Vor-Ort-Meetings
-61 %	Reduktion Dienstreisen

„Von den Errungenschaften bei der Digitalisierung von Arbeitsplätzen profitieren Unternehmen langfristig, davon bin ich überzeugt. Genauso davon, dass hybride Nutzungsszenarien für uns weiter eine Rolle spielen werden: Hybrid Schooling, Hybrid Office – diese Entwicklungen haben uns 2020 begleitet und werden es auch 2021 tun.“

Olaf May

Connected Society

„Wir befinden uns in ungewissen Zeiten – ein Zustand, der uns auch noch im Jahr 2021 begleiten wird. Wir glauben, die Fähigkeit, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen, ist maßgeblich entscheidend für Resilienz – für Menschen, Unternehmen und uns als Gesellschaft. Das bedeutet, alles wird hybrider, wandelbarer, agiler – das gilt für Produkte wie auch für Lösungen und Geschäftsmodelle. Wir setzen dafür auch weiterhin auf starke Partnerschaften in Deutschland und weltweit, denn wir sind überzeugt: Für Fortschritt sind neue und bewährte Allianzen eine treibende Kraft.“

Olaf May Leif-Erik Lindner



Olaf May



Leif-Erik Lindner

24 QUELLEN
¹ Umfrage von IPSOS MORI im Auftrag von Samsung 2020.
² Randstad-ifo-Personalleiterbefragung 2020.

Quellen

Aktuell für diesen Report erhobene Daten:

Homeoffice-Umfrage von Dynata im Auftrag von Samsung Electronics

N=2.000, repräsentativ für Angestellte, die im Homeoffice arbeiten,
Befragung im Dezember 2020

Umfrage von IPSOS MORI im Auftrag von Samsung 2020

N = 10.883 Erwachsenen in Europa, darunter 1.100 Erwachsene im Alter von
16-75 Jahren in Deutschland im November 2020

Deloitte-Analyse der makroökonomischen Wirkungen der Samsung Electronics GmbH

Analyse der makroökonomischen Wirkungen der Aktivitäten der
Samsung Electronics GmbH auf Basis öffentlich zugänglicher Geschäfts-
zahlen 2019 durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Modellhafte Berechnungen von Deloitte

auf der Basis von Daten aus der Deloitte Global Mobile Consumer Survey
2020, Daten des VATM und der Bundesnetzagentur (Jahresbericht 2019,
Seite 59), öffentlich zugänglicher Daten von Facebook.

Disclaimer: Die Werte stellen Hochrechnungen dar, die auf empirisch
erhobenen Daten beruhen. Es handelt sich dabei um annähernde
Durchschnittswerte. Die exakte Anzahl persönlicher Kontakte über
Smartphones kann individuell sehr unterschiedlich ausfallen.

Ergänzende Daten:

Deloitte Media Consumer Survey

N=2.000, repräsentativ gewichtet nach Geschlecht
und Altersgruppen, Befragung im Februar und Juni
2020

[https://www2.deloitte.com/de/de/pages/
technology-media-and-telecommunications/
articles/mediennutzung-covid-19.html](https://www2.deloitte.com/de/de/pages/technology-media-and-telecommunications/articles/mediennutzung-covid-19.html)

GfK

Marktanteile nach Einheiten Januar bis September
2020 vs. 2019

Kantar

Daten Q3 2020

Bitkom-Studie zur Digitalisierung der Arbeitswelt 2020

N=1.503, repräsentativ für Erwerbstätige ab 16 Jahren,
Telefonbefragung im Zeitraum Oktober und Novem-
ber 2020

[https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/
Mehr-als-10-Millionen-arbeiten-ausschliesslich-im-
Homeoffice](https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Mehr-als-10-Millionen-arbeiten-ausschliesslich-im-Homeoffice)

Randstad-ifo-Personalleiterbefragung

Befragung von 800 Personalleitern im 2. Quartal 2020

[https://www.ifo.de/personalleiterbefragung/
202008-q2](https://www.ifo.de/personalleiterbefragung/202008-q2)

IMD World Digital Competitiveness Ranking 2020

[https://www.imd.org/wcc/world-competitiveness-
center-rankings/world-digital-competitiveness-
rankings-2020/](https://www.imd.org/wcc/world-competitiveness-center-rankings/world-digital-competitiveness-rankings-2020/)

Crisp Research Studie „Next Level Digital Workplace“

Analyse von Crisp Research im Auftrag von Samsung
Electronics im Jahr 2020

[https://de.cloudflight.io/reports/level-digital-work-
place-26634/](https://de.cloudflight.io/reports/level-digital-workplace-26634/)